

Neue Meeresarten entdeckt: Wissenschaftler enthüllen spannende Rätsel

Wissenschaftler beschreiben unter deutscher Leitung elf neue Meerestierarten, um bedrohte Lebensräume zu schützen.

In einer bedeutenden wissenschaftlichen Entdeckung haben Forscher und Forscherinnen unter deutscher Leitung neue marine Arten charakterisiert, die in den Tiefen der Weltmeere leben. Die Erkenntnisse wurden in der Fachzeitschrift „Biodiversity Data Journal“ veröffentlicht und betreffen eine Vielzahl von Wirbellosen, die in Tiefen von beeindruckenden fünf bis zu 7.800 Metern vorkommen.

Neuentdeckungen in der Tiefe der Ozeane

Zu den bemerkenswerten Entdeckungen zählen unter anderem kleine Krebstiere, deren Existenz der Wissenschaft bisher unbekannt war. Ein herausragendes Beispiel ist das neu identifizierte Krebstier *Cunicolomaera grata*, das zuvor nur durch mysteriöse Löcher im Meeresboden bekannt war. Nach intensiven Beobachtungen konnten die Forscher schließlich das Tier selbst bestimmen, das als „Lieblingshöhle“ bezeichnet wird.

Wissenschaftliche Wiederentdeckung historischer Arten

Zudem wurde die pinkfarbene Seegurke *Psychropotes buglossa* neu klassifiziert. Diese Art wurde bereits im Jahr 1886

beschrieben, verlor jedoch später ihren Status und wurde 1975 zusammen mit elf anderen Arten zusammengefasst. Dank moderner DNA-Analysen konnte nun bewiesen werden, dass es sich um eine eigenständige Art handelt.

Bedrohung durch menschliche Aktivitäten

Die neuen Entdeckungen sind nicht nur wissenschaftlicher Natur – sie werfen auch ein Schlaglicht auf die vielfältigen Bedrohungen, denen die Weltmeere ausgesetzt sind. Torben Riehl vom Senckenberg Forschungsinstitut weist auf die Gefahren des Klimawandels, der Verschmutzung durch Plastikmüll und der Überfischung hin. Viele der schätzungsweise zwei Millionen marinen Arten bleiben unbekannt, und zahlreiche Tierarten gehen verloren, bevor sie überhaupt identifiziert werden können. Dabei sind insbesondere wirbellose Organismen überproportional betroffen.

Die Initiative „Ocean Species Discoveries“

Um dem drohenden Artensterben entgegenzuwirken, wurde die Initiative „Ocean Species Discoveries“ ins Leben gerufen. Diese Plattform soll die rasche Veröffentlichung von Artbeschreibungen fördern. Die elf neu beschriebenen Arten markieren den Auftakt einer geplanten Vielzahl von Veröffentlichungen, die über die Plattform zur Verfügung gestellt werden.

Politische Einflussnahme durch benannte Arten

Die Bedeutung dieser Initiative wird auch von der Meeresforscherin Julia Sigwart unterstrichen, die betont, dass nur benannte Arten in die Rote Liste aufgenommen werden können. Dieser Eintrag könnte entscheidenden Einfluss auf politische Entscheidungen haben, die darauf abzielen, den Schutz mariner Lebensräume zu stärken. „Ocean Species

Discoveries“ wird von der Senckenberg Ocean Species Alliance (SOSA) koordiniert, einem Projekt des Senckenberg Forschungsinstituts und Naturmuseums Frankfurt.

Die fortlaufenden Forschungen und Initiativen sind von zentraler Bedeutung für den Erhalt der Meeresbiodiversität und sollten das Bewusstsein für die dringend notwendigen Maßnahmen zur Bewahrung der Ozeane schärfen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de